

Türkische Post

Preis der Einzelnummer 5 Grusch
BEZUGSPREIS
 Inland: 1 Monat 1 75 T. Pld. 3 Monate 4 75
 T. Pld. 6 Monate 8 50 T. Pld. 12 Monate 15 75
 Ausland: 1 Monat 2 25 R.-Mark. 3 Monate 13 75 R.-Mark. 6 Monate 25 75 R.-Mark. oder Gegenwert, alles einschliesslich Porto. Inserate: 1 Seite 1 cm. 100 Grusch, 2. Seite 75 Grusch, 3. Seite 50 Grusch, 4. Seite 30 Grusch.
 (INLANDSPREIS)
 Geschäftsleitung
 Tekke - Strasse Nr. 585-587
 Drahtanschr.: Turkpost 4
 Fernspr.: Pera 209 u. 210
 Postfach: Galata 269.

5. Jahrgang Nr. 130 **Tageszeitung für den Nahen Osten** Stambul, Dienstag, 13. Mai 1930

Organ der Deutsch-Türkischen Vereinigung, Berlin, der Türkisch-Deutschen Handelskammer, Hauptsitz Frankfurt a. M. und der Deutschen Handelskammer in Wien.

Vom Tage.

Vor einigen Tagen ist endlich, nach einem unblutigen Kriegszustand der fast zehn Jahre währte, die bisher hermetisch verschlossene Grenze zwischen Polen und Litauen geöffnet und der Post- und Eisenbahnverkehr zwischen den beiden benachbarten Republiken wieder aufgenommen worden. Mit diesem Akte der Versöhnung ist die vorletzte Barriere gefallen, die die Welt noch an den Krieg und die Feindseligkeiten zwischen einzelnen Völkern erinnert hat. Der Streit zwischen Polen und Litauen ging um den Besitz Wilnas, der einstigen historischen Hauptstadt des Königreichs Litauen, die seit der Erhebung der Jagellonen auf den polnischen Thron und der Vereinigung der beiden Königreiche im Laufe der Jahrhunderte fast vollständig polonisiert und zu einer Heimstätte polnischer Kunst und Literatur geworden ist. Beide Teile, sowohl Polen wie auch Litauen, erhoben Anspruch auf den Besitz dieser schönen Stadt und ihres reichen und fruchtbaren Bezirkes, und unglücklicherweise konnten sich beide auf gleich starke völkerrechtliche Grundlagen stützen. Die Curzonlinie, die unmittelbar nach dem Kriege im Dezember 1918, Polens Ost- und Nordgrenzen interimistisch bestimmte, ging südöstlich von Wilna und überließ den Besitz der Stadt den Litauern. Die Polen respektierten damals die Entscheidung der Großmächte nicht und haben die Stadt im Frühling 1919 besetzt. Doch kam die Stadt nach dem russisch-polnischen Kriege, in dem die Polen Wilna räumen mußten, wieder in litauische Hände und sollte auch in ihrem Besitze verbleiben, doch einen Tag, bevor die in der russisch-polnischen Waffenstillstandsbedingungen bestimmte Demarkationslinie in Geltung getreten wäre, wurde die Stadt von polnischen Truppen unter der Führung des Generals Zeligowski wieder besetzt. Aus diesem Handstreich entstanden in späterer Folge die Reibungen und Streitigkeiten, die den Großmächten und dem Völkerbunde so viele Sorgen und Plakereien bereiteten. Nach dreijährigen fortgesetzten Verhandlungen sprach die Botschafterkonferenz Wilna engültig den Polen zu, und obwohl auch die Vereinigten Staaten diesen „de facto“-Zustand anerkannt haben, weigerten sich die Litauer hartnäckig, diesem Zustand durch ihre Zustimmung völkerrechtliche Geltung zu verleihen.

Ein verbissener Kampf begann nun zwischen Polen und Litauern, von Jahr zu Jahr erschienen die Litauer in Genf vor dem Völkerbunde, um ihr Leid zu klagen und Hilfe gegen angebliche polnische Gewalttätigkeiten und Grenzverletzungen zu verlangen; der litauische Diktator Woldemaras stellte durch seine endlosen und eintönigen Reden die Nerven und die Geduld des Genfer Rates auf harte Proben; wie ein moderner politischer Don Quixote focht er hartnäckig für die vermeintlichen Rechte seines Vaterlandes, und während dieser ganzen Zeit waren die Grenzen, die beide Länder voneinander scheideten, hermetisch verschlossen und militärisch besetzt; zu einem nicht geringen Schaden der europäischen, besonders der polnischen und der deutschen Wirtschaft. In dramatische Höhe schwang sich dieser Streit in dieser historischen Sitzung des Völkerbundsrates, an der Marschall Pilsudski persönlich teilnahm und mit seiner Stenogramm die Frage an Woldemaras schleuderte: „Was wollen Sie: Krieg oder Frieden?“ Woldemaras antwortete ziemlich kleinlaut: „Den Frieden!“, und allmählich kamen unter dem starken Druck der Großmächte die Friedensverhandlungen in Fluß, die im Vorjahre zum Königsberger Vertrag und nun tatsächlich zur Wiederherstellung des friedlichen Verkehrs geführt haben.

Der Kirchenstreit in Malta. Ernste Zuspitzung.

London, im Mai.

Seit mehreren Monaten herrscht in der britischen Kronkolonie Unfriede. Ein heftiger Streit ist zwischen der Kurie und der Zivilverwaltung ausgebrochen, dessen Ausgang nicht abzusehen ist, da sich die lokale Regierung Maltas wenig geneigt zeigt, den Forderungen der Bischöfe nachzugeben. Diplomatische Schritte aber, die zur Beilegung des Konfliktes über London beim Vatikan unternommen wurden, waren von keinem Erfolg begleitet. Täglich spitzen sich die Verhältnisse zu. Der Unterrichtsminister Maltsa Sir A. Bartolo wurde kürzlich, als er in Victoria auf der Insel Gozo eine Messe hören wollte, von einem Priester öffentlich geschmäht. Der Priester fragte ihn u. a., wie er, ein Feind des Papstes, es wagen dürfe, eine Kirche zu betreten. Er und mit ihm die Gläubiger würden für den Heiligen Vater leben und sterben. Die aufgeregte Menge drang auf den Minister ein, um ihn zu misshandeln, und nur mit Mühe gelang es der Polizei, Sir A. Bartolo in Sicherheit zu bringen. Hinsichtlich der zugespitzten Lage hat der Gouverneur Maltsa, Sir John du Cane, den Privy Council (Staatsrat) einberufen, der seit sechs Jahren nicht mehr in Tätigkeit getreten war, und der nur bei ganz besonders wichtigen Staatsangelegenheiten, die das britische Imperium oder die Ordnung in der Kolonie angehen, zusammentritt. Der Staatsrat setzt sich aus 12 Mitgliedern, eingerechnet die Minister, zusammen. Der Gouverneur führte aus, dass es unmöglich sei, eine verfassungsmässige Regierung in Malta zu haben, oder für Gesetzlichkeit und Ordnung einzustehen, wenn man dem Vatikan die Freiheit zugestünde, sich in die polizeiliche Verwaltung dieses für das britische Reich so wichtigen Aussenpostens einzumischen. Die katholische Kirche habe nicht das Recht, den Bürgern eine politische Meinung vorzuschreiben. Der Staatsrat tagte bis weit über Mitternacht. Ueber die Entscheidungen sind der Öffentlichkeit keine Mitteilungen gemacht worden, aber man nimmt an, dass sich der Staatsrat mit der Politik des Gouverneurs einverstanden erklärt hat. Hingegen veröffentlicht die Regierung Maltsa die Denkschriften und die Korrespondenzen, die zwischen dem Ministerpräsidenten Lord Strickland und der britischen Regierung in der Angelegenheit des Kirchenstreits gewechselt worden sind. Man ersieht daraus, dass die britische Regierung im Februar dieses Jahres mit dem Vatikan über ein Konkordat bezüglich Maltsa verhandelt hat. Aber schon im April konnte der Gouverneur seinen Ministern mitteilen, dass die Verhandlungen in Rom gescheitert waren. Der Heilige Stuhl weigere sich weiter zu verhandeln, solange Lord Strickland im Amte verbleibe. Die britische Regierung habe darauf die Verhandlungen abgebrochen, habe nur den Vatikan ersucht, die Bischöfe anzuweisen, sich nicht in die Politik des Landes einzumischen, namentlich seien Wahlbeeinflussungen unzulässig. Die Bischöfe nun oder wenigstens der Bischof von Gozo haben aber den Wählern untersagt, ihre Stimme für die sogenannte verfassungsmässige Regierungspartei abzugeben. In beiden Lagern herrscht deshalb eine unbeschreibliche Erregung und der Gouverneur spricht deshalb seine Befürchtungen aus, dass die bald bevorstehenden Wahlen ein sehr unerfreuliches Bild der Unordnung und des Parteihasse bieten würden.

Malta wurde 1800 von den Engländern erobert, wurde aber erst 1814 nach dem Frieden von Paris englische Kronkolonie. Die Amtssprache ist englisch, die Schulsprache italienisch, die Umgangssprache aber ein mit Arabisch gemischtes Italienisch. Die Insel hat etwa 250 000 Einwohner, davon in der Hauptstadt La Valetta 50 000.

Die Unruhen in Indien.

London, 12. Mai.

Abhar Tyabdschi, der Nachfolger Ghandis kündigt an, daß er die Absicht habe, sich des Salzdepots von Dharasama zu bemächtigen. Aus Rangoon wird gemeldet, daß dort als Protest gegen die Verhaftung Ghandis ein Streik von mehreren Tausend Hafenarbeitern ausgebrochen sei.

London, 12. Mai.

Der frühere Sprecher der gesetzgebenden Versammlung Patel, erklärte, daß der gesellschaftliche Boykott der britischen Beamten eines der wirksamsten Mittel in den Händen des indischen Volkes darstelle. Die Nichtzahlung der Landabgabe und die Durchführung der gesellschaftlichen Boykotts seien weitere wirksame Kampfmittel, und er wünsche, die Regierung auf allen Fronten zu bekämpfen. Die britische Verwaltung dürfe nirgend in Ruhe gelassen werden. Er wünsche weder für sich selbst, noch für seine Feinde Frieden. Solange das indische Volk sich nicht dazu entschliesst, die britische Verwaltung überall zu behindern, verschwende es seine Zeit unnötig. Diesmal müsse die Freiheit für das indische Volk unbedingt erreicht werden.

Nach einer Meldung aus Surat wird jetzt der Marsch nach dem Salzdepot in Dharasaha verbreitet. An dem Marsch wird sich Ghandis Sohn Manilal beteiligen. Die Führung liegt in den Händen des Nachfolgers Ghandis, des früheren Richters Abbas Tyahji, der eine grosse Anhängerschaft aus verschiedenen Teilen des Landes nach Dharasaha bringen wird.

London, 12. Mai.

Die Verhängung des wirtschaftlichen Boykotts in Indien hat in der Baumwollindustrie von Lancashire grosse Beunruhigung hervorgerufen. Bereits in der letzten Woche war ein starker Rückgang im indischen Geschäft zu verzeichnen. Dieser Rückgang hat sich nun so vergrößert, dass in den letzten Tagen eine grosse Anzahl von Spinnereien auf unbestimmte Zeit schliessen musste. Tausende von Arbeitern sind entweder bereits entlassen oder gekündigt worden. An der Börse von Manchester machen sich Stimmen laut, die eine schärfere Haltung der Regierung gegenüber den führenden Persönlichkeiten der Boykottbewegung verlangen.

Auch die japanische Textilindustrie zeigt sich nach Berichten aus Osaka über die indische Boykottbewegung beunruhigt. Die Seidenfirmen in Yokohama haben Streichungen von ziemlich umfangreichen Kaufmengen zu verzeichnen.

Zum Luftpostverkehr mit Deutschland.

Anlässlich der Eröffnung der Luftpostlinie zwischen Deutschland und der Türkei fand zwischen dem Türkischen Generalpostdirektor und dem Deutschen Reichspostminister ein Austausch von Glückwunschtelegrammen statt. Die Linie ist bisher nur zwischen Konstantinopel und Wien in Betrieb genommen, da noch technische Schwierigkeiten bei den Verhandlungen mit der Tschechoslowakei und Ungarn vorliegen sollen, die aber, wie wir hören, demnächst überwunden sein werden.

Polnische Ueberfälle auf deutsche Wahlversammlungen.

Kattowitz, 11. Mai.

Zum ersten Mal seit den Abstimmungstagen hat die deutsche Wahlgemeinschaft jetzt bei den Wahlvorbereitungen zum schlesischen Sejm versucht, öffentliche Versammlungen abzuhalten, in denen die Kandidaten sprechen sollten. Nachdem einige solche Versammlungen ungestört verlaufen waren, ist es am Montag in Laurahütte und am Dienstag in Kattowitz zu schweren Ausschreitungen der polnischen Aufständischen gegen die deutschen Wahlversammlungen gekommen. In Laurahütte, wo Ulitz und Schmidl sprechen sollten, griffen die Aufständischen mit Stühlen den Vorstandstisch an und da die polnischen Polizeibeamten sich passiv verhielten, so entstand eine allgemeine Panik, sodaß die Versammlung sich auflöste. In den Kattowitzer Reichshallen, wo Senator Pant sprechen sollte, war der Terror der Aufständischen noch stärker. Sie drangen mit den Rufen „Hi-naus mit den Deutschen, fort mit ihnen nach Berlin!“ in den Saal und da auch hier die Polizei nicht eingriff, so mußte die Fortsetzung der Versammlung aufgegeben werden. Die deutschen Kandidaten hatten somit keine Möglichkeit, vor den Wahlen vor ihren Wählern zu sprechen, wie die polnischen Kandidaten dies haben tun können.

Das englische Arbeitslosenproblem.

Webbs „Beschäftigungsschema“ im Vordergrund.

Von Dr. Klaus Spitta.

Seit dem im Jahre 1910 von Lloyd George vertretenen Bodenbesteuerungs-budget ist noch kein Haushaltsplan in ganz England mit so grosser Spannung und Sorge erwartet worden als gerade der kurz vor Ostern dieses Jahres von Snowden im Unterhaus zur Beratung gestellte „Das neue Budget“ gelte schon der Ruf linker Zeitungsungen durch die Strassen Londons, nachdem Snowden, dieser populärste englische Finanzminister der Nachkriegszeit, kaum seine Vorlage vor dem sehr beifallsfreudigen Unterhaus vermeldet hatte. Dieses Budget ist jedenfalls alles andere als sozialistisch und mutet als ein Werk der Labourregierung sogar reichlich liberal an. Es weist bekanntlich eine Unterbilanz von 42 Millionen Pfund Sterling auf und berechtigt zu keinerlei wirtschaftlichem Optimismus. Durch Erhöhung der Einkommen-, Erbschafts- und Oelsteuer hofft die Regierung zum Teil dieses Loch im neuen Haushalt stopfen zu können, doch herrscht in Downing Street darüber Klarheit, dass an eine Sanierung der Finanzen wie überhaupt der Gesamtwirtschaft des Landes ohne einen gegenwärtigen Verhältnisrechnung tragende Lösung des Arbeitslosenproblems in absehbarer Zeit nicht gedacht werden kann.

„Wie können wir anderthalb Millionen erwerbslose Männer und Frauen unterhalten sowie noch weit mehr, die nicht voll beschäftigt werden, und wie können wir dennoch die Hoffnung hegen, volle Taschen zu haben, aus denen wir die Ansprüche des Schatzamts im erforderlichen Masse befriedigen?“ stellte kürzlich „The New Statesman“ in einem Artikel, betitelt „Mr. Snowden's Problem“, die Kardinalfrage an das Kabinett Macdonald. Es ist schon so, dass heute der Verlust, den die englische Wirtschaft durch die Millionenbeträge, die ihr für die Erwerbslosenunterstützung laufend entzogen werden, in finanzieller Hinsicht kaum hoch genug bewertet werden kann. Wie bei uns erhebt daneben auch in England die Gefahr der Demoralisation von Millionen arbeitswilliger aber erwerbsloser Menschen immer droherer ihr Haupt, und wie bei uns arbeiten auch in England die besten Köpfe des Landes, Politiker, Wirtschaftler, Gelehrte, an der schwierigen Aufgabe, dieser Gefahr endlich Herr zu werden. Denn an die Wundermacht, das Kabinett Macdonald werde als Vertreter der Labour-Party und damit der werktätigen Massen durch einige praktische Massnahmen die leidige Arbeitslosigkeit im Lande auf ein erträgliches Mass zurückzuführen, wenn nicht gar ganz beseitigen, glaubt heute kein einziger Erwerbsloser in England mehr. Nicht einmal im Lager der Labourleute wagt man gegenwärtig diese Auffassung angesichts der ständig anschwellenden Arbeitslosenziffer mehr öffentlich zu vertreten. In den Köpfen der intellektuellen Sozialisten Englands spuken dagegen nach wie vor reichlich idealistische Vorstellungen von einer methodischen Lösung des Arbeitslosenproblems. Persönlichkeiten wie Bernard Shaw, Lord und Lady Passfield, Sidney Webb u. a. kennzeichnen diese Richtung zur Genüge. Man hat es in diesen Kreisen sogar verstanden, das einst berühmte „Beschäftigungsschema“ von Webb zeitgemäss frisiert in den Vordergrund des sozialen Interesses zu schieben. Schon im Jahre 1906, als in England noch niemand an eine sozialistische Regierung im Lande dachte, entwarf er „The Webbs“ ein Schema für die Beschäftigung Arbeitsloser in der klaren Erkenntnis, dass der erst die Erwerbslosigkeit das brennendste Problem eines so hoch entwickelten Industriestaates wie England werden würde. Und nun hat es den Anschein, als ob auch die Regierung entschlossen

Im Zeichen der Abrüstung zur See!

Tokio, 12. Mai (A.A.)

Im Hafen Yokosuka wurde heute ein neuer Kreuzer von 10.000 t für die japanische Kriegsmarine unter grossen Feierlichkeiten vom Stapel gelassen.

Die Erdbeben am Urmia-See.

Teheran, 12. Mai (A.A.)

Entgegen dem amtlichen Dementi wird neuerdings wieder behauptet, daß bei dem schweren Erdbeben in Salmas im Seegebiet von Urmia 3.000 Menschen ums Leben gekommen sind. Zwischen Salmas und Urmia soll sich ein meilenlanger breiter Erdsplatt geöffnet haben.

Die indische Armee.

Die Nachricht, daß bei den jüngsten blutigen Straßenkrawallen in Peshawar, an dem strategisch wichtigsten Punkte Nordwestindiens, zwei Abteilungen eines sehr vornehmen Regiments sich als unzuverlässig erwiesen haben, hat in England grosse Bestürzung hervorgerufen. Die indische Armee, die ja zum überwiegenden Teil aus Eingeborenen besteht, bildete bisher die zuverlässigste Stütze der englischen Herrschaft in Indien und die überlegene Kunst der englischen Kolonialpolitik verstand es bislang immer wieder, die sich zeitweise erneuernden lokalen Aufstände im Keime zu unterdrücken und die gärenden Volksleidenchaften im Zaume zu halten. Seit der Unterdrückung des grossen Sepoyaufstandes um die Mitte des vergangenen Jahrhunderts hat sich die aus den verschiedenen kriegerischen Rassen rekrutierende eingeborene Armee stets treu und verlässlich gezeigt, die indischen Regimenter hielten loyal zu England und kämpften tapfer und aufopferungsvoll, besonders auf den östlichen Kriegsschauplätzen, und der englische Sieg in Mesopotamien und Palästina war in erster Reihe ihrer Ausdauer zu verdanken. Das Regiment, dessen zwei Abteilungen sich jetzt als von den nationalistischen Propaganda angesteckt erwiesen haben, erkreute sich eines besonders guten Rufes. Dieses Regiment, die Gharwalis, rekrutiert sich aus Hindus, die in den hohen Gebirgstälern der Nordwestgrenze ansässig sind und seit Menschengedenken das Kriegshandwerk ausüben. Zwei von den zwölf Infanteriekompanien und 63 Eskadronen rekrutiert sich die Hälfte aus dem Pundschab und den Nordwestprovinzen, ein Viertel aus dem Himalajagebiet und bloß das restliche Viertel aus dem ganzen übrigen Indien. Die Gesamtstärke dieses Heeres ist auffallend gering und die bewaffnete Kraft, auf die sich die englische Herrschaft stützt, beläuft sich auf 140.000 Eingeborene und 57.000 englische Soldaten.

Berenguer über Spanien.

Madrid, 12. Mai.

General Berenguer äußerte sich der Presse gegenüber, daß der Großteil der spanischen Nation monarchistisch bleibe. Er glaube nicht an die Möglichkeit einer spanischen Republik.

Die deutsche Pädagogische Auslandsstelle.

Mit Zustimmung und Förderung der maßgebenden Ministerien ist vor kurzem die Deutsche Pädagogische Auslandsstelle ins Leben gerufen worden. Sie soll für jede Art von pädagogischem Austausch zwischen Deutschland und dem Ausland einen Mittelpunkt bilden, alle nicht-amtlichen Einrichtungen und Bestrebungen, die diesem Zweck dienen, unter einheitlichen Gesichtspunkten zusammenfassen und dem Ausland gegenüber als deutsche Zentralstelle für die Arbeit auf diesem Gebiet dienen. Auch die amtlichen deutschen Stellen werden sich ihre Arbeit und ihre Erfahrungen zunutze machen.

Die Deutsche Pädagogische Auslandsstelle hat demnach den Zweck, die Beziehungen zwischen Deutschland und dem Ausland auf pädagogischem Gebiet zusammenfassend zu beobachten, zu fördern und zu vertiefen. Diesen Zweck sucht sie zu erreichen 1. durch Auskunftserteilung an nicht-amtliche Stellen im Ausland über Fragen des deutschen Bildungswesens ausschließlich des Hochschulwesens, und über die pädagogische Bewegung in Deutschland; 2. durch Sammlung von Material über das ausländische Bildungswesen und Erteilung von Auskunft darüber; 3. durch Mitwirkung bei der Veranstaltung und Beschickung von internationalen pädagogischen Tagungen; 4. durch beratende und fördernde Mitwirkung beim Austausch von Lehrern mit dem Ausland, bei Studienreisen deutscher Lehrer ins Ausland und beim Studium des deutschen Schulwesens durch Ausländer; 5. durch beratende und fördernde Mitwirkung bei der Pflege der Beziehungen zwischen deutscher und ausländischer Jugend, beim Austausch von Schülern mit dem Ausland und bei der Augestaltung des internationalen Schülerbriefwechsels.

Die Geschäftsräume der Deutschen Pädagogischen Auslandsstelle befinden sich in Berlin W 57, Kurfürstenstraße 155. Telefon: 2354.

Die Räumung von Trier.

Paris, 12. Mai.

Nach einer Meldung aus Trier soll der Abmarsch der französischen Truppen von dort am 23. Juni beginnen.

Gestriger Schluss-Kurs:
 1 Reichsmark = 51. — Pfister.

Wirtschaftlicher Teil. Türkische Wirtschaftswoche.

sei, dieses alte Schema in erneuertem Gewande praktisch zu erproben. Lord Pasfield und Webb, die sich zurzeit als Urheber dieses revidierten Planes bezeichnen, beabsichtigen als Gegner jeglicher Kurzarbeit den britischen Arbeitslosen den ganzen Tag über voll zu beschäftigen.

Deutsches Volkstum im Ausland. 39,5 Millionen Auslandsdeutsche. Wenn man heute von deutschen Volkstum spricht, so muss man sich bewusst sein, dass es ausser den 64,3 Millionen im Reich staatlich zusammengefasstes Volkstum in allen Staaten Europas und in allen Teilen der Welt Deutsche gibt.

Ein Bekenntnis für die bulgarische Minderheit in Südslawien. Sofia, den 6. Mai. Die bulgarischen Geographen und Ethnographen, die sich 1924 in Prag und 1927 in Polen an den slawischen Geographen- und Ethnographenkongressen beteiligt haben, haben einstimmig den Beschluss gefasst, den vom 1. Mai bis 17. Mai in Südslawien tagenden dritten slawischen Kongress der Geographen und Ethnographen nicht zu besuchen und haben diesen Beschluss allen übrigen Teilnehmern des Kongresses schriftlich zur Kenntnis gebracht.

Die von dem bekannten türkischen Volkswirtschaftler herausgegebene Wirtschaftsschrift 'L'Economiste d'Orient' veröffentlicht in ihrer letzten Nummer den auf das letzte Geschäftsjahr (Kalenderjahr 1929) bezüglichen Geschäftsbericht der 'Türkischen Geschäftsbank' (Türk. İşbankası).

Table with 3 columns: Ende 1927 (in Türk. Pfund), Ende 1928, Ende 1929. Rows include Wechselbestand, Effektenbestand, Sonstige Belegungen, Einlagen d. Kunden, Bilanz-E. d. Aktien.

kischen-Strickerei-A.-G. in Brussa, an der zur Ausbuchtung der Silberleimung Bulgar-Dagh gegründeten Gesellschaft beteiligt ist und endlich a. Zt. auch die Türkische Versicherungs- A.-G. 'Anadolu' ins Leben gerufen hatte.

Feuilleton. Oskar von Miller und sein Lebenswerk. Zum 75. Geburtstag des Schöpfers und Leiters des Deutschen Museums in München. Von Alois Brunner-München.

Das erste Jahrzehnt der Sowjetrepublik Aserbeidshan. Moskau, 10. Mai. Das zehnjährige Bestehen der transkaukasischen Sowjetrepublik Aserbeidshan ist in den großen Moskauer Sowjetbüchern bereits ausführlich gewürdigt worden.

Vielleicht noch längst nicht bewusst, was hier vom Schöpfer des Museums und seinen Mitarbeitern geleistet worden ist. Das Haus auf der Kohlensinsel sollte nicht ein Magazin sein, das selbste Stücke aufspeichert, sondern für das Volk eine leicht verständliche Quelle des Wissens und der Anregungen.

Im Hörselberg. ROMAN VON LOLA STEIN. 6. Kapitel. (8. Fortsetzung).

Er blickte Elisabeth Wrede an. Sie war sehr traurig. Bei seinem Eintritt hatte die stolze und herbe Frau, die er immer beherrschte und aufrecht gekannt hatte, zu weinen angefangen.

alle haben sie nicht gekannt. Maili und ich haben sie bisher mit deinen Augen gesehen, mit deinem Fühlen geseht, aber sie ist nicht hassenswert, nicht schlecht.

Wissen ist Macht! Kauft BUECHER bei Georg Kapps Universal-Buchhandlung. Beyoglu, Istiklal-Cadessi 390 gegenüber der Königl. Schwed. Gesandtschaft.

BULGARIEN.

Bulgarischer Staatshaushalt.

Sofia, 10. Mai.

Im bulgarischen Staatshaushaltsplan für das kommende Finanzjahr 1930/31 sind die Ausgaben auf 6 435 Millionen Lewa veranschlagt. Der weitaus grösste Teil der bulgarischen Staatsausgaben entfällt auf den staatlichen Schuldendienst, der 1930/31 wieder einen grösseren Betrag beansprucht und mit 2 290 Millionen veranschlagt ist. Auf der Einnahmeseite des Etats nehmen den ersten Platz die indirekten Steuern mit 2 718 Millionen Lewa ein.

Einige wichtige Zahlen aus dem bulgarischen Budget der letzten drei Jahre sind nachstehend wiedergegeben.

Table with 2 columns: Year (1929/30, 1930/31) and Amount (Millionen Lewa). Rows include Gesamtausgaben, davon für Staatsschulden, Haupterinnahmen, Indirekte Steuern, Direkte Steuern.

In Prozenten ausgerechnet betragen die Ausgaben des bulgarischen Staates für den Schuldendienst im neuen Finanzjahr rund 36 pCt. der Gesamtausgaben gegenüber 33,5 pCt. für 1929/30 und 23,8 pCt. für 1928/29.

Die Ausgaben der verschiedenen Ressorts für das Finanzjahr 1930/31 sind unter Beobachtung strengster Sparsamkeit vom Ministerrat geprüft worden. Mit Rücksicht auf die Wirtschaftskrise sind viele beantragte Kredite nicht bewilligt worden, darunter auch die Kredite für die allgemeine Zahlung zum 31. Dezember 1930. Diese gleichfalls aus Sparsamkeitsgründen vorgenommene Streichung wird als übertrieben angesehen, denn gerade in Zeiten wirtschaftlicher Not sei ein einwandfreies, neues, statistisches Material für die Konjunkturforschung von besonderer Bedeutung.

Fast 4500 Pelztierfarmen in Kanada!

Interessante Zahlen zur Leipziger Pelz-Ausstellung.

Angesichts der günstigen Entwicklung, die die Zucht von Edelpelztieren während der letzten Jahre in Deutschland genommen hat, sind Ziffern interessant, die von amtlicher Seite über die Pelztierzucht in Kanada der Leitung der Ende Mai zur Eröffnung kommenden Leipziger Internationalen Pelz- und Jagd-Ausstellung (IPA) gemacht worden sind. Während es in Deutschland gegenwärtig etwa 350 bis 400 Pelztierfarmen aller Grössen gibt, belief sich die Zahl der kanadischen Farmen im Jahre 1928 auf 4371! Von diesen Farmen dienten 3676 der Silberfuchszucht, 268 der Nerzucht, 216 der Bisamzucht, 157 der Waschbärzucht usw. In der kanadischen Pelztierzucht sind 22 613 891 Dollar investiert, davon allein für die Pelztiere selbst 16 113 003 Dollar! Die Zahl der Pelztierfarmen ist gegenüber dem Jahre 1927 um 806 oder 23 Prozent gestiegen. Der Wert des investierten Kapitals stieg in der gleichen Zeit um

3774 578 Dollar (20 pCt.). Innerhalb der letzten 5 Berichtsjahre hat die Zahl der Farmen sogar um 252 pCt. und das investierte Kapital um 168 Proz. zugenommen und nach Schätzungen der Fachleute dürfte das Jahr 1929 weitere imposante Steigerungsziffern bringen. Die Zahl der im Jahre 1928 in den Farmen gehaltenen Pelztiere betrug 258 373 (i.V. 130 353). Allein die Silberfuchse kletterten von 57 961 auf 71 329, die Nerze von 2615 auf 5028. Neuerdings beginnt man auch Dachse zu züchten, von denen Ende 1928 insgesamt 113 Stück gezüchtet wurden. Nach den Angaben der Farmer wurden im Berichtsjahr 25 958 lebende Pelztiere für 3 760 470 Dollar verkauft (eine halbe Million mehr als 1927). 92 pCt. der verkauften Tiere waren Silberfuchse (17 136) Stück. Die Zahl der in den Farmen gewonnenen und verkauften Felle betrug 38 435 Stück im Wert von 2 345 685 (i. V. 2 163 014) Dollar. 95 pCt. davon waren Silberfuchse. Auf der Leipziger Pelz-Ausstellung ist Kanada in der Hauptsache durch die Londoner „Hudsons Bay Company“, die grösste und älteste Pelz-firma der Welt vertreten.

AMERIKA.

Keine Exportprämie für die amerikanischen Landwirtschaft.

Aus Washington wird gemeldet, dass die Kammer den bereits vom Senat genehmigten Gesetzentwurf, der Exportprämien für die Landwirtschaft vorsah, abgelehnt hat.

Alle Druckerarbeiten

fertigt an die

UNIVERSUM-Druckerei. Pera, Tekke 585.

Dr. Robert ABIMELEK Mitglied der Deutschen Dermatolog Ges. Facharzt f. Haut- Haar- und Geschlechts-Erkrankungen. PERA, Tepe-Baschi 20, App. Pedrelli No. 3. (gegenüber Passage Hadzschipoulo.

Advertisement for Exzelstor clothing. Text: Die elegantesten Kleider für Herren und Kinder finden Sie bei Exzelstor. Karakoj, gegenüber der Woivodastrasse. Herrenanzüge, rein englischer Stoff, moderner Schnitt von Ltqs. 16.50 aufw. Knabenanzüge, Sport, beste Qualität von Ltqs. 6 - aufw. Ueberzieher „Mandleberg“ wasserdicht, alle Farben von Ltqs. 24.50 aufw. Grosse Auswahl Damenmädel in wunderbaren Stoffen und Trench-Coats letzter Mode. Zahlungserleichterungen.

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft BERLIN. CAPITAL und RESERVE RM. 445.000.000.-. Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft FILIALE ISTANBUL ISTANBUL u. GALATA. Kreditna Banka (Kreditbank) SOFIA PLOVDIV, RUSTSCHUK, VARNA.

OTTOMANBANK TÜRKISCHE AKTIENGESELLSCHAFT. Aktienkapital Ltsg. 10,000,000 oder 250,000,000 liras. Zentralsitz Galata. Zweigstelle in Stambul: Yesi Djami-Platz. Wechselstube in Pera: Hauptstr. No 375. Niederlassungen in LONDON u. PARIS.

Alle Auskünfte über Veröffentlichungen der Presse. aus den einschlägigen Gebieten, wie internationale Politik, Politik des Deutschen Reiches, der Länder und Gemeinden, Parteipolitik, Rechtspflege, Kulturpolitik, Frauenbewegung, Handel, Industrie, Handwerk und Gewerbe, Bodenpolitik, Finanzwesen, Sozialpolitik, Versicherungswesen usw. erstellt das Zentral-Archiv für Politik u. Wirtschaft München, Ludwigstr. 17a. Telefon 234 30. Unterstützt unsere Bestrebungen und kauft vorzugsweise bei Firmen, die bei uns inserieren.

STICKSTOFF-SYNDIKAT, BERLIN. Schutzmarke. Hochprozentige Stickstoffdünger Harnstoff BASF 46 o/o Stickstoff. wesentliche Ersparnisse an Fracht-, Transport-, Lagerkosten etc. Leunaspeter BASF (Ammonsulfatsalpeter) 26 o/o Stickstoff. enthält sowohl schnell wirkenden Salpetersäurestickstoff als auch langsam und nachhaltig wirkenden Ammoniakstickstoff. Schwefelsaures Ammoniak 20, 6 o/o Stickstoff. hervorragender, altbewährter Stickstoffdünger. VOLLREIFE NITROPHOSKA IG enthält Stickstoff, Phosphorsäure und Kali. Anfragen sind zu richten an: C. FROELICH, Konstantinopel-Stambul, Kendra-Han 6-8. Musterlager: Stambul, Sirkedechi, Köprüd Han Nr. 22. HOCHSTRASSER & Co., Traperent HOCHSTRASSER & Co., Samana. MAX UNZ, Smyrna.

Das beste Heilmittel gegen VERDAUUNGSBESCHWERDEN ist der Orientische Malzextrakt (GLYCEROPHOSPHAT) BOMONTI. hergestellt unter Aufsicht des Apothekers Ekrem Bey. Ist in seiner Wirkung erfolgreicher als alle anderen ähnlichen aus dem Ausland eingeführten Erzeugnisse. Für Bestellungen wende man sich an die Fabrik Bomonti, Tel. Pera 583 oder an die Drogenhandlung Ekrem Nedschib, Tel. St. 78.

Appartement zu vermieten. Stockwerk, 7 Zimmer, modernster Komfort, Elektrizität, Gas, Bad, in Bebek direkt am Bosphorus gelegen, zu vermieten. Nury Bey Appartement Nr. 36.

Deutsche Börsen. (Mitgeteilt von der Deutschen Orientbank) Table with columns: Security type, Price, and other details.

Banque Franco-Asiatique Société Anonyme. Kapital Frs. 25.000.000.-. Hauptst.: Paris, Rue Doudreau 9. Filialen: Konstantinopel, Galata, Rue Woivoda, No. 102. Charbin, Mukden. Telegrammadresse: FRASIABANK. Tel. Pera 1421-23. Postfach Galata 376.

Deutsche Orientbank A.-G. Gegründet 1906 durch Dresdner Bank Darmstädter und Nationalbank. Hauptst.: BERLIN. Niederlassungen: Hamburg, Kairo, Alexandrien, Konstantinopel, Galata u. Stambul Smyrna. Lagerhaus Stambul, Tütün-Gömrük Bankgeschäfte aller Art. Vermietung von Stahlgeräten in Galata und Stambul. Schwesternanstalt (Banco Germanico de la America del Sud) Berlin-Hamburg-Madrid-Buenos-Aires-Rio de Janeiro.

Die II. Auflage der „Deutschen Fibel für Türken“ ist in unserem Verlage erschienen. Erhältlich im Verlage und in allen Buchhandlungen.

KRUPP. ERNTEMASCHINEN für Getreide und Gras, von Krupp'schen Ingenieuren und Handwerkern mit Hilfe sinnreicher Sondermaschinen hergestellt, sind das Beste, was die heutige Technik auf diesem Gebiete leisten kann. baut Erntemaschinen in neuzeitlicher Reihen- und Mengenfertigung aus sorgfältig ausgewählten Werkstoffen eigener Erzeugung. Vielseitige praktische Erfahrungen und planmäßige wissenschaftliche Forschungsarbeit vereinigen sich in den Krupp-Betrieben bei der Bereitung, Behandlung und Verarbeitung der Werkstoffe. erhielt auf der Landwirtschaftlichen Ausstellung in Smyrna 1928 in Anerkennung der an den Erntemaschinen Testzustellenden Qualitätsarbeit die GOLDENE MEDAILLE. Viele türkische Landwirte verwenden bereits KRUPP-Getreidemäher und KRUPP-Bindemäher. Nähere Auskunft, auch über Preise und Zahlungsbedingungen, für alle Krupp-Erntemaschinen durch G. Dielmann & Bill, Istanbul Postfach 53. KRUPP Fried. Krupp Aktiengesellschaft, Abteilung Landmaschinenfabrik Essen (Deutschland)

auf der Plattform stehen. Maili saß eingekleidet zwischen den Menschen im Innern des Wagens. Sie sah ihn unverwandt an, der jetzt ihren Blick nicht zu fassen schien. Etwas Fremdes war in seinem geliebten Gesicht. Ein vergrübelter Ausdruck, der es anders machte. Und ein Schimmer von Unruhe in den schönen, warmen Augen. Das junge Mädchen fröstelte plötzlich, obgleich der Mittag sommerlich warm war und die Sonne schien. Ihr war beklommen zu Sinn. Am Sendlinger Tor verließen die beiden Menschen die Bahn. Sie hatten noch ein kurzes Stückchen zu Fuß zu gehen. Dicht bei dem großen Vorlaghaus, in dem Maili arbeitete, war Peters kleine Kneipe. „Du hast noch kein Wort mit mir gesprochen, Maili, seit ich zurück bin.“ „Was hätte ich zu deiner Aussprache mit Mutter sagen sollen, Peter? Du hast ihr sehr wehe getan!“ „Weil ich gerecht war, Maili?“ „Ich weiß nicht, ob du in dieser Sache ein richtiges Urteil hast. Mutter hat, das Schwere doch alles erlebt, du hast dich jetzt betören lassen von ihr.“ „Nein, Maili, so ist es nicht. Aber ich habe erkannt, daß ein schweres Schicksal ungerichtet und vielleicht auch blind macht. Und wir, wir beide hatten und haben doch keinen Grund, diese Frau in alle Ewigkeit zu hassen!“ „Nicht? Eine Frau die mir den Vater nahm und dir damit doch auch?“ „Tat sie es denn wirklich? Das eben bezweifle ich stark. Er ging von euch— ihretwegen, gewiß! Doch er tat es aus freiem Willen. Aber lassen wir dieses Gespräch, Maili, wir reden ja aneinander vorbei. Haben wir uns denn sonst gar nichts zu sagen?“ „Du hast mir nicht ein einziges Mal geschrieben, Peter! Für lange Tage nicht!“ „Ich konnte nicht. Konnte von diesen Dingen nichts schreiben!“ „Wenn vielleicht auch nicht von diesen Dingen, schreiben hättest du können. Haben wir uns denn nicht immer, unser ganzen Leben lang, genug zu sagen gehabt, was uns beide angeht?“ „Wenn du wüßtest, was in diesen Tagen alles auf mich eingestürzt ist, Maili!“ „Auch früher schon ist alles auf dich eingestürzt, wenn du von mir getrennt warst. Aber immer hast du mir von allem geschrieben.“ „Und nun bist du beleidigt, weil ich es einmal nicht tat. Bist kühl und fremd.“ „Ich, Peter, ich? Du bist anders begrüßt gekommen, du hast mich anders begrüßt als jemals zuvor!“ „Dir habt beide so schrecklich traurige Gesichter gemacht, die Mutter und du. Ich traute mich gar nicht, dich herzlich und zärtlich zu begrüßen.“ „Daß wir ernst sind nach dem, was geschah, ist ja kein Wunder, Peter. Du konntest uns nicht anders erwarten haben!“ „Aber es legt sich wie ein Alp auf das Herz, wenn man so düstere Gesichter sieht. Und nur Trüben hört!“

„Du selbst kamst doch aus einem Trauerhaus, Peter!“ „Um so mehr nehme ich mich nach ein wenig Frohsinn!“ „Den konntest du in diesen Tagen unmöglich erwarten, bei uns zu finden!“ „Er ist auch sonst nicht vorhanden, Maili. Immer herrscht Ernst und Traurigkeit daheim!“ „Aber zwischen uns doch nicht“, sagte sie leidend und sah ihn aus großen, fassunglosen Augen ganz verstört an. „Peter, was redest du für Dinge! Besinne dich! Willst du Mutter plötzlich einen Vorwurf aus ihrem Ernst machen, da du ihr zerstücktes Leben doch kennst?“ „Er sagte unmutig: „Ach, wir verstanen die heute nicht!“ Sie waren an ihrem Büro angelangt. Die Uhren von der Frauenkirche schlugen halb neun. Voll und schön tönten die Klänge durch die Luft. „O Gott, schon so spät! Ich muß eilen! Ich habe schweren Herzens von dir, Peter!“ „Aber warum denn, Maili? Es ist doch nicht geschehen. Sei nicht so überempfindlich. Du wiedersehen heute abend!“ „Sie gaben sich die Hand. Aber der Blick des Mannes irrte an dem des Mädchens vorbei. Sie ging in das Haus mit ein wenig müden Schritten. Sie wandte sich heute kein einziges Mal nach ihm um. Er stand minutenlang auf demselben Fleck und starrte vor sich hin. Er hatte dummes Zeug zusammengeschwatzt, geräzelt und unwillig, ganz ohne Grund. Und Maili hatte alles so schwer genommen, sensibel und empfindlich, wie sie war. Jetzt tat es ihm leid, ihr zuzusetzen, seines Gesichtchen, das so furchtbar traurig war, ihre ganz verstörten Augen verfolgten in lange an diesem Tag.“ 7. Kapitel. „Ich danke Ihnen, daß Sie auf meinen Ruf gleich gekommen sind, lieber Herr Doktor“, sagte Camilla Wrede und streckte Peter Burgner herzlich beide Hände entgegen. „So war es doch verabredet zwischen uns, gnädige Frau!“ „Und Sie sind ein zuverlässiger Mensch, der Verabredungen hält“, lächelte sie, „und nun sind Sie da, und da freue ich mich!“ Er wußte nicht, was er auf ihre herzliche Begrüßung entgegen sollte, ihr Zauber nahm ihn wieder gefangen, wie damals beim ersten Sehen. Sie ruhte in einem Liegestuhl auf der grossen Veranda ihres Hauses. In einem leichten, weiß-schwarzen Sommerkleid, das kaum noch eine Andeutung ihrer Trauer zeigte. Ihre blendenden Haare, ihre vollendete Schönheit, das gleichende, rote Haar und ihr Lächeln, alles verwirrte den Mann. Er saß ihr gegenüber und schaute sie stumm an. (Fortsetzung folgt).

Hotel TOKATLIAN Konditorei und Feinbäckerei

Schiffsmeldungen.

DEUTSCHE LEVANTE-LINIE HAMBURG.



Regelmässiger Dienst zwischen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

In Konstantinopel von Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen und Rotterdam erwartete Dampfer:

D. „MILOS“ im Hafen
D. „TROIA“ im Hafen
D. „OSTSEE“ erw. gegen den 23. Mai
D. „OLYMPOS“ erw. gegen den 26. Mai
D. „MARMARA“ erw. gegen den 28. Mai
* Kuidicat Hamburg-Konstantinopel.

Nächste Abfahrten nach Burgas, Varna und Konstanza:

D. „OSTSEE“ ladet zw. 23 u. 26. Mai
D. „OLYMPOS“ ladet zw. 26 u. 28. Mai
D. „MARMARA“ ladet zw. 28 u. 29. Mai

Nächste Abfahrten von Konstantinopel nach Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam.

Spezialdienst nach Danzig:

D. „MILOS“ im Hafen
D. „ACHAIA“ ladet zw. 14 u. 15. Mai
D. „NAUPLIA“ ladet zw. 17 u. 19. Mai
* Kuidicat Konstantinopel-Hamburg.

Nächste Abfahrt nach London und Rouen.

D. „MILOS“ ladet zw. 13 u. 16. Mai
Annahme von Gütern auf direkte Durenfrachtkonossemente nach Berlin, Dresden, sämtlichen Rheinhäfen sowie nach Schweden, Norwegen, Dänemark und sämtlichen Ostseehäfen. Direkte Konossemente nach den Häfen von Nordamerika (New York, Boston, San Francisco, Los Angeles usw.).
Kuba, Mexiko (Veracruz, Tampico usw.).
Südamerika (Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires, Valparaiso usw.).
Fernes Osten: (Ceylon, Schanghai, Singapur, Yokohama, Wladivostok usw.).
Niederländisch-Indien (Batavia, Sumatra, Java usw.).
Ausstellungen: (Adelaide, Melbourne, Sidney, Fremantle usw.).
Anerkennung vorbehalten.
Nächste Auskünfte erteilen die Generalagenten: LASTER, SILBERMANN & Co., Galata, Bevaghianhan Han 49-60, Telefon Pera 641-647.

Foscolo Mango & Co.

Egl. Nederlandsche Dampfschiff-fahrtsgesellschaft, Amsterdam.

Nächste Abfahrten nach:
AMSTERDAM, ROTTERDAM, HAMBURG:
D. ORESTES ladet zw. 13 u. 15. Mai
D. POSSEIDON ladet zw. 30 u. 31. Mai
Direkte Durchfrachtkonossemente nach Danzig, Bremen, Dresden, Antwerpen, Kopenhagen, Helsinki, Oulu (Krisianun) sowie nach allen Rheinhäfen mittels eigener Dampfer der Gesellschaft.
Direkte Durchfrachtkonossemente nach allen Häfen Nord- und Südamerikas, Australiens und Indiens mit Umladung in Amsterdam.

Nächste Abfahrten nach:
BURGAS, VARNA, KONSTANZA:
D. ORESTES ladet zw. 4 u. 6. Mai
D. POSSEIDON ladet zw. 19 u. 20. Mai
In Konstantinopel erwartete Dampfer:
D. ORESTES erw. gegen den 4. Mai
D. POSSEIDON erw. gegen den 19. Mai
D. MINERVA erw. gegen den 31. Mai
Nächste Abfahrten nach Amsterdam:
gegen den 21. Mai und 4. Juni

Für sämtliche Auskünfte wende man sich an M.M. FOSCOLO, MANGO & Co. Ltd., Galata, Techniki İhtiham Han, Telefon Pera: 1535-6-7.

Das Schneideratelier BERESINER & KAMINSKY

Pera, İstiklal Caddesi 443
beehrt sich, seiner ge-
ehrten Kundschaft vom
Eintriften neuester
Stoffe der berühmten
Marke „FISCHER“,
letzte Mode, Mitteilung
zu machen.
Garantiert prima
Stoffe — Solide Arbeit
(in eigener Werkstatt)
Mässige Preise,
Postarbeit binnen
24 Stunden.

KANDIOTS MARONEN
MUGAT

bei TOKATLIAN

Aus der Stadt.

Deutsche Botschaft.

Botschafter Nadolny ist für kurze Zeit nach dem Auslande abgereist. Da Herr Botschaftsrat Aschmann beurlaubt ist, wird Gesandtschaftsrat Stephany als Geschäftsträger fungieren.

Der Kurban Bairam.

Das Fest des Kurban Bairam ist gestern zu Ende gegangen, und heute sind Behörden und Banken wieder sämtlich geöffnet. Die Polizei berichtet, dass sich während der 4 Festtage insgesamt 74 Polizeifälle ereignet haben, darunter 16 Messerstechereien, 14 Verkehrsunfälle, 11 Diebstähle, 8 Taschendiebstähle und 8 Schiessereien.

Ziehung der Flugzeuglotterie.

Bei der Ziehung der 4. Serie der Lose der Flugzeuglotterie, die vorgestern und gestern stattfand, wurden die folgenden grösseren Gewinne gezogen: 45 000 t. Pfd. auf Nr. 19.662, 15.000 t. Pfd. auf Nr. 52.222, 10.000 t. Pfd. auf Nr. 37.380, je 4.000 t. Pfd. auf die Nrn. 19.086 und 8.472 und je 3.000 t. Pfd. auf die Nrn. 1.272, 7559, 16.594, 29.956 und 54.912.

Schreibweise der Firmennamen.

Mit der Einführung der neuen Schrift in der Türkei ist die Frage aufgetaucht, wie ausländische Namen, Firmen und Fabrikmarken hier geschrieben werden sollen. Wie wir hören, hat die Regierung dahin entschieden, dass die Schreibweise sich nach der Aussprache und Schreibart der betreffenden Länder und danach zu richten hat, wie die Firmen und Fabrikmarken in die heimatlichen Register eingetragen worden sind.

Fussball.

Der gestern im Stadium am Taxiplatz ausgetragene Wettkampf der Ungarischen Studentenmannschaft gegen den hiesigen Fussballverein Fener Bagtsche endete mit 1:1 unentschieden.

Giftige Milchspeise.

In Sindschirli Kujü erkrankte die fünfköpfige Familie eines Beamten des Tabakmonopols Ahmed Schakir, die bei dem Polizisten Redsheh in Schehir Emiri eingeladen gewesen war und dort Muhalebi gegessen hatte, unter schweren Vergiftungserscheinungen. Alle fünf mussten ins Krankenhaus gebracht werden.

Mordversuch.

In einem Hause in Fener hat ein gewisser Schewki, Freund einer gewissen Samie und der Polizei als zweifelhaftes Individuum bekannt, einen im gleichen Hause wohnenden Kriegsinvaliden Ehedem des nachts im Schlaf überfallen und durch mehrere Messerstiche gefährlich verletzt. Schefki konnte verhaftet werden.

Arthur HEINZE
Valentine DAMKE
TEREKÖST
Sambul, 12. Mai 1930.

Dr. med. v. EICHBORN

nimmt seine Tätigkeit ab heute wieder auf.
Sprechst. :
9-10 und 2 1/2 - 4 1/2 Uhr.
Behandelt: Krankheiten der Kreislaufs-, Atmungs-, Verdauungs-, Geschlechtsorgane, des Nervensystems, ansteckende und Kinder-Krankheiten.

Bierhalle BOSTON Restaurant

Petit-Champs Nr. 57 — ehem. Kaffee Konstitution
Lokal ersten Ranges Flotte Bedienung
Salonorchester mit 6 bekannten usikkünstlern.
Mittags 70 Petr. Table d'Hôte 4 Gänge mit Brot Abends 80 Petr.

NUR Pelikan-TINTE
Günther Wagner, Hannover

Beim Rakitrinken.

In der Bierhalle „London“ kam es zu einem heftigen Streit zwischen dem Schiffsfunker Kinsim und einem gewissen Mahmut, der des Kiasim Begleiterin Emine belästigte. Es kam zu einer Rauferei zwischen den beiden, die mit dem Siege, aber auch der Verhaftung des Kiasim endete.

Freudenschüsse.

In Tshengkelköj versetzten zwei Männer Osman und Hassan die friedliche Einwohnerschaft dadurch in Schrecken, dass sie aus ihren Revolvern mehrere Dutzend Freudenschüsse abgaben. Die beiden Ruhestörer wurden verhaftet.

Verkehrsunfälle.

Vor dem Gaswerk von Beschiktasch überfuhr das Auto Nr. 2055 einen Radfahrer, der jedoch nur leicht verletzt wurde. — In der Gegend von Dolma Bagtsche überfuhr der Kraftwagen Nr. 1929 einen gewissen Faruk und verletzte ihn. — In der Mahmudiestrasse in Galata überfuhr der Chauffeur Abdul Kerim (Auto Nr. 1430) einen kleinen Jungen Mahmut, der mit ersten Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden musste. — In Kusch Dili endlich überfuhr der Radfahrer Mustafa einen Jungen Selaheddin, der Verletzungen erlitt.

Die Messerstecher.

In einer Kneipe in Ak-Serail verwundete ein gewisser Subhi einen gewissen Galib im Streit durch einen Messerstich. Der Verletzte wurde ins Krankenhaus geschickt, während Subhi in Haft genommen wurde.

Leichenfund.

Am Ufer von Kuru Tschesche am Bosporus ist vor dem Gebäude der Standard Oil Co. die Leiche eines jungen Mädchens gefunden worden.

Die Taschendiebe.

Taschendiebe stahlen auf der Unabhängigkeits- (Grossen Pera-) Strasse in Bei-Oglu einer Frau Emine aus Ak-Serail deren Handtasche und silberne Uhr. — Der Taschendieb Moses wurde in dem Augenblick erwischt und verhaftet, als er vor dem Kino „Opera“ einem gewissen Nasmi aus Mersina dessen Goldfällhalter zu entwenden versuchte.

Mit dem Lloyd Expres „Stella d'Italia“ sind von Piräus, Brindisi, Venedig und Triest angekommen:

S. A. Mohamed Abdel, Herr M. Mazzoleni, Herr M. Del Sordo, Frau L. Bodmar, Herr et Frau Neumann, Herr West, Herr N. Tanas, Mme Eliaebet, Herr Cohenca, Herr Adossidis et Familie, Frau Cohenca, Herr P. Stern, Herr A. Gurley, Herr Maynard, Frauen Cadwallinder, Herr Polsterka, Frau Scholozova, Herr Himpell, Herr u. Frau Ljopka, Herr Ch. Sersidarit, Herr G. Gregoriades, Herr Jores, usw.

Zahnarzt Dr. ATTA
approb. auf der Universität Marburg
Pera, Tepe-Baschi Nr. 73
Sprechst. (Bgl. 4-6 (ausser Freitag u. Sonntag) Tel. Pera 862.

Unterschlagungen in Adana. In Adana wurde gelegentlich einer Inspektion in der Kasse des Direktors eines dortigen Postamtes ein Fehlbetrag von 2.995 t. Pfd. festgestellt. Der Direktor, ein gewisser Sadi, wurde sofort seines Postens enthoben.

TAXIM
Apotheke
İstiklal Caddesi — Neben Moulin Rouge
Telefon PERA 3195
Alle deutschen Präparate

Russisches Restaurant
Pallakoff
Aomall Medschid Nr. 11-13
Speisen à la carte... Alle Getränke
Möblierte Zimmer
Mässige Preise

KLEINE ANZEIGEN
Geschäftsstunden von 10-18 Uhr.
Redaktionsprechstunden von 17-18 Uhr.
Anzeigenannahme in der Verwaltung sowie in den Buchhandlungen CARON, FLATHINES und KAPPE.
Max 20 Worten Ltg. 1.-

Techniker, 7 Jahre Büro und Werkstattpraxis besonders Kessel-, Brücken-, Apparatebau. Perfekt Deutsch und Französisch sucht Stellung. Geht überall. Gefl. Angebote unter „Nr. 1211“ an die Geschäftsstelle d. Bl. 1211

Möblierte Zimmer mit oder ohne Salon mit Aussicht auf den Bosporus zu vermieten. Wohnung reich möbliert (ev. leer), 5 Zimmer, Bad, Telefon, Aussicht auf den Bosporus und Gold-Horn sofort zu vermieten. Anfragen an Drogerie La Verité, Impasse Alhambra, Tel. Pera 4719 1118

Josef Stemmer übernimmt sämtliche Bank- und Alibetischensarbeiten, sowie Möbelpakungen, schnelle Abfertigung und mässige Preise. Adresse: Pera, Tostoparan-Ischamam Scherif Sokak Nr. 8.

In Moda zu vermieten.
Schönes Haus - 7 Zimmer - Bad - Wasser - Gas - Elektr. und gut unterhaltenem Garten, möbliert oder ohne Möbel zu vermieten.
Nachheres: Grosse Modastrasse 227.

Gelegenheitsverkauf.
Grosses Gebäude, leer, zwischen Ortakoy und Beschiktasch am Meer Steinbau, 40 Zimmer, ein 3000 Quadrat-Pik grosser Garten, für Schule, Fabrik, Depot oder andere Unternehmen bestens geeignet, ist zu verkaufen. Seltene Gelegenheit für Unternehmer oder solche, welche einen schönen Besitz zu erwerben wünschen. Man wende sich an: Midhat Bey, Inhaber des Handelshauses Cheyk Galata, Tschinili Richtim Han, 2. Stock Nr. 5.

HOLLÄNDISCHE BANK
für das Mitteländische Meer
(Banque Hollandaise pour la Méditerranée)
Aktienkapital: holl. Gulden 25,000,000
Rückv. eingezahlt: „ 5,000,000
Reservefonds: „ 3,000,000
Zweigstellen:
Ostia, Palazzo Karaköy
Zweigstelle Sambal
Alitendj Han, bei der Hauptpost, Telefon blaukel 539.
Sämtliche Bankgeschäfte. Verstellung von Staatsbankrottieren

Geschlechts- u. Hautkrankheiten
Dr. E. Orphanides
İstiklal Djadesi 373—Tel. Pera 3734
Dipl. von der Universität Paris.
Früherer Assistent der Professoren Brocq und Jacquet

Schen's empfiehlt sein Mai-Heft!
Auf über 100 Seiten eine Menge Lesestoff. „Menschen unserer Zeit“ bringt die erste wahre Schilderung des Lebens von Joachim Ringelnitz. Vom Tonfilm handelt der Beitrag „Das Mikrophon als Erzieher“. Da es noch Mädchenhandel gibt und wie er betrieben wird, erzählt Dr. Funke unter dem Titel „Lieferanten der Schamdi“. „Der Mai ist gekommen“ — ein Griesgram gibt Betrachtungen als Erlebnis von Jeddemann heraus. Zu allen Beiträgen — alle können hier nicht aufzählen — gehören noch viele Bilder — Photos und Zeichnungen. — Es ist eine der schönsten und reichsten Hefte von „Schen's Magazin“

Kirchen, Vereine und Veranstaltungen.

Deutscher Männergesangverein.
Die Sänger werden dringend gebeten, sich jeden Montag an den Ueberholungen vollzählig zu beteiligen. Der angekündigte Liederabend fällt aus, dagegen wird ein solcher mit der Bukarester Liedertafel zu Pfingsten gegeben.

Die Herren Sänger werden darauf aufmerksam gemacht, dass die Sitzung nicht wie gewöhnlich am Montag, sondern am Dienstag abends stattfindet.
Der Vorstand

Deutscher Ausflugsverein.
Freitag, den 23. Mai 1930: Ausflug nach dem Belgrader Wald.
Um 8 Uhr Afahrt mit Auto vom Taxiplatz bis zur Brücke am Aquadukt (Egri Kemer) vor dem Dorfe Kemer Burgas.
Marsch zum Kirasli Bent, Büyük Bent und zur Belgrader Quelle. — Mittagstagsrast. — Weitermarsch zum Mahmut Bent und über Bahçeköy nach Büyükdere. Gesamtmarstschdauer rund 6 Stunden. Rückfahrt 18.45 ab Büyükdere.

Es wird ersucht, das Ueberholen der Autos zu unterlassen.
Für Pfingsten den 8. 6. ist ein 2 tägiger Ausflug nach Jalova u. Umgebung geplant.
Der Vorstand

Deutscher Hilfsverein „Alemannia“.
Mitgliedsbeiträge werden jeden Montag und Donnerstag abend von 7 bis 8.30 Uhr in unserem Vereinszimmer in der Teutonia entgegen genommen.
Der Vorstand

Überwinden Sie die Schwierigkeiten
Pflicht eines jeden ist die Schwierigkeiten zu besiegen. Wie aber das ??
Professieren Sie Ihre Fähigkeiten in allen Sorten von Feinbäckerei von der Preisermässigung bis

Tokatli
Tel. Pera 45
Schoko'aden : 263 Plaster-Bisquit : 180 Plaster
Torten : pro Stück 7 Plaster
Spezialdienst bei Lieferungen für Hochzeiten und Feste.

FAHRPLAN für den Schiffverkehr KADIKÖY-HAIDAR-PASCHA

Brische	Kadiköy	Brische	Haider-Pascha	Brische	Haider-Pascha
1	8 20	1	8 30	1	8 30
6 15	7	6 15	7 08		
7 05	7 40	7 05	7 48		
7 25	8 07	7 35	8 05		
8 15	8 45	8	8 15		
8 45	9 10	8 35	8 35		
9 20	9 52	9 05	9		
10	10 30	10	9 18		
10 35	11 16	10 35	9 35		
11	12	11	10		
11 40	12 35	11 40	11 25		
12 18	13 15	12 15	12 10		
13 05	13 50	13 05	12 43		
13 55	14 30	13 55	14		
14 30	15 05	14 30	14 28		
15 05	15 47	15 05	15 13		
15 55	16 30	15 55	15 56		
16 30	17	16 30	17 08		
17 10	17 40	17 10	17 50		
17 50	18 20	17 35	18 03		
18 30	19 05	18 05	18 33		
19 10	19 52	18 30	19 10		
19 50	20 30	18 43	20		
20 35	21 07	19 10	20 38		
21 05	21 35	19 50	21 15		
22 15	23	21 05	21 43		
		21 05	23 08		

1) Hält nur Sonntags, Donnerstag und Freitage in Haider Pascha.
3) Hält nur Sonntags, Donnerstags und Freitage in Haider Pascha.

Von elegantem Schnitt und erstklassiger Arbeit, von bemerkenswerter Eleganz sind die Anzüge aus dem Schneideratelier
D. Blum
Pera, İstiklal-Caddesi 441
Telefon Pera 902
Stoffe von erster Qualität, Fisher Dormeuille, B.S.B. usw.
Reichstes Lager aller Stoffe für Mantel, Smokinge, Fracks und Sportkleidung.
Postarbeit binnen 24 Stunden.